



# Rund um Kirchbarkau

Barmissen • Boksee • Bothkamp • Großbarkau • Honigsee • Kirchbarkau • Klein Barkau • Löptin • Nettelsee • Postfeld • Warnau

Dezember 2022

Ausgabe 250

47. Jahrgang

## Nun haben wir endlich unser Kirchgebäude wieder.

Pastor Felix Meyer-Zurwelle berichtete im Gemeindebrief

Die sehr aufwändigen Sanierungsarbeiten an Holz, Mauer und Fundament sind so gut wie abgeschlossen.

Große Bereiche am Mauerwerk sind nun feuchtigkeitsabweisend verfugt, eine neue Entwässerung der Kirche ist vorgenommen, defekte Balken instand gesetzt oder ganz

erneuert – all das hat einen immensen handwerklichen und denkmalhistorisch sichernden Aufwand erfordert. Die Instandsetzung der kostbaren Verglasung war mehr als zeitaufwändig und komplex, die Malerarbeiten waren nur mit ganz spezieller Farbe auszuführen, und eine komplett neue Elektrik ist eingebaut und für nun folgende

Schritte vorbereitet. Das wertvolle Inventar musste geschützt und das Klima in der Kirche über die ganze Zeit durch technische Geräte erhalten werden.

Vieles war zwingend notwendig, um das Gebäude für die Generationen nach uns zu erhalten. Eine Verpflichtung, die uns gelungen ist!

Der Außenbereich ist fast vollendet und die Kirche erst einmal so „bezugsfertig“, dass wir am 1. Advent passend zum neuen Kirchenjahr und zur Kirchengemeinderatswahl einziehen können und das Weihnachtsfest endlich wieder in unserer Kirche feiern können.

Wer ins Innere blickt, wird zumindest das Licht der neuen Glasfenster bewundern. Aber es fehlt uns noch der neue Anstrich sowie alle Lampen. Wir müssen das Altartuch sanieren und zeitnah endlich die Orgel reinigen. Das ist für das kommende Jahr geplant. Wenn das auch – gemessen an den hohen Sanierungskosten – nur einen kleineren finanziellen Aufwand bedeutet, so ist der aber leider nicht durch die erhaltenen Denkmalzuweisungen

abgedeckt.

Dank der Spenden Einzelner und der gespendeten Karten von „Jesus Christ Superstar“ konnte das neue Lichtkonzept schon soweit vor bereitet werden, dass die Anschlüsse liegen. Doch die vorgesehenen Leuchten können wir nicht aus eigener Kraft finanzieren. „Mache Dich auf, werde Licht“ ist das Leitwort für die Adventszeit. Nun soll es darüber hinaus aber auch unser Motto für Lichtpatenschaften werden.

Können Sie sich vorstellen, die Patenschaft für eine der Lampen zu übernehmen? Im Vorraum der Kirche wird es eine Tafel geben, auf der Ihre Patenschaft festgehalten ist. Zu unserer Freude haben sich schon einige Gemeindeglieder gemeldet.

Sie erreichen uns unter 0 43 02 / 96 41 28



In frischem Grün und Weiß erstrahlen auch wieder die Eingangstore oberhalb des Treppenaufgangs.

Zusatz der Redaktion:

In den letzten Wochen wurde rundherum das Fundament freigelegt und eine Ringdrainage verlegt, an die die Fallrohre zur Regenentwässerung angeschlossen werden. Inzwischen ist die Verfüllung und Verdichtung mit Kies und einer grauen Tragschicht fertig, auf der anschließend ein Ringpflaster mit Katzenköpfen verlegt werden soll.



## DreikönigsDisziplin – Die Königinnen und Könige kommen

- wenn auch erst eine Woche nach Epiphania

Am 14. Januar 2023 führen wir wieder unsere Sammlung für „Brot für die Welt“ durch.

Die Königinnen und Könige kamen bisher aus drei „Orten“ unserer Gemeindearbeit: aus der Pfadfinderei, von den KonfirmandInnen und aus den Kindergottesdienstfamilien.

Diese drei Gruppen sind vor Corona am Jahresanfang für den guten Zweck durch das Kirchspiel gelaufen und haben von Tür zu Tür ihr Lied gesungen, den Segen ge-

bracht und ihn weitergetragen. Im Jahr wollen wir das gerne wieder aufnehmen. Die Konfis sowieso, aber auch Pfadfinder und Familien sind herzlich eingeladen, sich dem Lauf anzuschließen.

Darüber hinaus möchten wir dazu auch andere „Solidarische“ unserer Gemeinde zum Mitmachen aufrufen, damit wir möglichst viele Menschen an ihren Türen besuchen und viel für die Hilfe in ärmeren Ländern „erlaufen“ können.

Pastor Meyer-Zurwelle und Team

Samstag, 14. Januar, 9 Uhr

Wir treffen uns in der Kirche, teilen die Gruppen ein, basteln uns Sterne und Kronen, lernen gemeinsam das Lied.

10 – 13 Uhr Wir sammeln in den Dörfern rund um Kirchbarkau - soweit uns die Füße tragen.

13 Uhr Wir essen gemeinsam im Jacob Selmer Haus.

14 – 16 Uhr Wir sammeln in Kirchbarkau.

17 Uhr Gottesdienst – Wir feiern und verkünden unser Ergebnis.

Seien sie dabei. Es ist ein guter Einsatz. Wir brauchen auch in den umliegenden Dörfern immer Fahrer, die uns in entlegene Winkel unseres Kirchspiels fahren.

LEBENDIGER



Advent

18:00 Uhr

DER LEUCHTENDE STERN ZIEHT WEITER VON TAG ZU TAG UND HAUS ZU HAUS

IM DEZEMBER ÖFFNET SICH JEDEN ABEND

IN UNSEREM KIRCHSPIEL EINE TÜR ZUM GEMEINSAMEN SINGEN, GESCHICHTEN LAUSCHEN, PUNSCH TRINKEN (bitte eigenen Becher mitbringen) UND FÜR DEN ADVENTSSEGEN.

1. Familie Meyer-Zurwelle, Kirchenstrasse 7, Kirchbarkau
2. Familie Sawade, Dorfstrasse 38, Boksee
3. Familie Kortum, Dorfstrasse 6, Großbarkau
4. Familie Stöwer, Bauerland 11, Kirchbarkau
5. Martina Vogel, Raadener Weg, Großbarkau
6. Familie Sievers, Familie Kneip und Popchor, Im Apfelgarten, Kirchbarkau
7. Gerhard Sellmer, Rönner Strasse 4, Honigsee
8. Grundschule Barkauer Land, Haupteingang, Kirchbarkau
9. Pfadfinder, Pastoratsgarten, Kirchbarkau
10. Landfrauen (Dorle Hinrichsen), Dorfstrasse 87, Boksee
11. Familie Kurras, Bauerland 13, Kirchbarkau
12. Kinderchor, Jacob-Selmer-Haus, Kirchbarkau
13. Familie v. Bülow, Hof Siek, Bothkamp
14. Kindergarten Boksee, am Buswendeplatz
15. KonfirmandInnen, Jacob-Selmer-Haus, Kirchbarkau
16. Familie Grabbe, Dorfstrasse 7, Warnau
17. Familie Serocki / Marie-Charlotte Wahl, Seestrasse 1, Kirchbarkau
18. Familie Riecken, Zum Grünhof 3, Großbarkau
19. Blumen Wohlers, Klein Barkau
20. Kindergarten Boksee, Dorfstrasse 71a, Boksee
21. Kindergarten Kirchbarkau, Heinz-Storm-Strasse 5, Kirchbarkau
22. Baumschmücken mit Karsten Lüth, Kirche, Kirchbarkau
23. Familie Oberem, Neuenbroker Weg 9, Warnau



**Impressum**

„Rund um Kirchbarkau“ wird herausgegeben von der SPD Barkauer Land.

**Redaktion-Edition-Anzeigen**

Hans Jürgen Jeß  
Dorfstraße 14a  
24245 Kirchbarkau  
Mobil 0152 33 56 24 58  
jess.kirchbarkau@online.de

**Homepage**

www.rund-um-kirchbarkau.com

**Konto**

Fördesparkasse  
IBAN: DE51 2105 0170 1003 4138 02  
BIC: NOLADE21KIE

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**EURANORD®****Leckortung • Bautrocknung • Thermografie**

- ✓ Feuchtemessungen
- ✓ Langzeit-Raumklimamessungen
- ✓ Rohrkamera-Untersuchungen
- ✓ Gebäudethermografie
- ✓ Industrie- u. Elektrothermografie
- ✓ Luftreinigungen
- ✓ Hohlraum-Trocknungen
- ✓ Wand- / Estrichtrocknungen

**Über Netzwerkpartner :**

- ✓ Schimmelanalysen
- ✓ Baugutachten
- ✓ Ursachenklärung
- ✓ BlowerDoor-Messungen
- ✓ Energieberatung

**EURANORD GmbH**  
Hasseldieksdammer Weg 7  
24114 Kiel  
Fon: 0431 - 719 88 08  
Fax: 0431 - 719 88 43  
tk@euranord.de

**Besuchen Sie uns  
im Internet :**  
[www.euranord.de](http://www.euranord.de)



**Wir können den Wind nicht ändern,  
aber die Segel richtig setzen.**

ARISTOTELES

**KONRAD  
SCHROEDER  
BESTATTUNGEN**

Wir sorgen vor.

Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt.  
Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

**Wir sind für Sie da.** Kätterskamp 23 info@bestattungen-schroeder.de  
**Telefon 04347. 90 43 990** 24220 Flintbek www.bestattungen-schroeder.de

**Krieg in der Ukraine und Energiepolitiker im Stress**

Ein Interview mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Kristian Klinck (SPD)

**Herr Klinck, Sie waren zum Unabhängigkeitstag der Ukraine zu einer Delegationsreise nach Kiew eingeladen, was können Sie uns kurz berichten?**

Seit acht Monaten verteidigt sich die Ukraine gegen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands. Durch die Tapferkeit ihres Militärs und die Leidenschaft ihrer Bevölkerung sowie westliche Unterstützung konnten sich die Ukrainerinnen und Ukrainer bisher gegen die russische Übermacht behaupten.

Zum Unabhängigkeitstag wurden Parlamentsabgeordnete aus vielen Ländern eingeladen. Wir haben auch Schauplätze von Gefechten besucht. Ich habe dort große Zerstörungen gesehen. Auch Zivilisten wurden Opfer, gefallen von flächendeckendem Beschuss oder sogar von gezielten Angriffen. Es war eine große Ehre, die Ukraine zu ihrem Nationalfeiertag besuchen zu dürfen.

**Wie schätzen Sie die Lage generell ein?**

Ein Sieg Russlands wäre sehr schlecht für die Sicherheit Europas und der Welt. Das autoritäre Gesellschaftsmodell würde gegenüber der Demokratie gestärkt. Das Beispiel, eigenes Staatsgebiet durch einen Angriffskrieg zu erweitern, würde Schule machen.

Noch schlimmer aber wäre ein russischer Sieg für die Ukraine. Den Ukrainerinnen und Ukrainern drohen in diesem Fall Entrechtung, Verfolgung, Vertreibung Misshandlung und sogar Mord. Das dürfen wir keinesfalls hinnehmen. Aber ich bin mir sicher: Die Ukraine wird Putins Aggression standhalten.

**Was tun wir zur Unterstützung der Ukraine?**

Deutschland leistet viel für die Ukraine. Die Solidarität der Deutschen verdient große Anerkennung. Darüber hinaus haben wir viele Gespräche geführt, wie wir das Land



noch besser unterstützen können.

Bei vielen Gesprächen ging es um Waffenlieferungen. Die Qualität westlicher Waffen ist sehr hoch. Sie wurden oftmals zur Bekämpfung sowjetischer Waffen entwickelt, und das sind genau die Waffen, aus denen das Arsenal Russlands besteht.

Daher braucht die Ukraine in diesem Punkt weitere Unterstützung. Waffen allein können den Krieg nicht beenden. Wir können die Ukraine aber so stärken, dass sie ein vorteilhaftes Ende des Krieges aushandeln kann.

**Kommen wir zum Thema der explodierenden Energiepreise, was ist dagegen geplant?**

Wir spüren die steigenden Energiepreise täglich an der Zapfsäule, auf der Stromrechnung und beim Gasabschlag. Zudem führen

steigende Energiepreise zu steigenden Preisen für fast alle Waren, von Kleidung über Lebensmittel bis hin zu Elektroartikeln. Viele Haushalte sind finanziell an der Belastungsgrenze oder darüber hinaus und viele Menschen machen sich große Sorgen.

Eine geheizte Wohnung und der Weg zur Arbeit drohen unerschwinglich zu werden. So ist das in einer sozialen Marktwirtschaft nicht gedacht. Die Politik muss handeln.

**Und was soll konkret passieren?**

Wichtig für bezahlbare Energie ist der Ausbau der Windkraft und der Solaranlagen. Langfristig werden sich die Energiepreise damit stabilisieren. Kurzfristig hilft das der Wirtschaft und den Haushalten aber nicht. Wir müssen sie dabei unterstützen, durch die Übergangsphase zu kommen.

Dazu hat die Ampelkoalition mittlerweile

das dritte Entlastungspaket beschlossen. Ein Teil davon ist die Energiekostenpauschale. Darüber hinaus haben wir eine Reform des Wohngelds beschlossen. Mehr Menschen sollen Wohngeld erhalten und es soll höher ausfallen.

Die wichtigste Maßnahme ist aber die Gas- und Strompreisbremse. Ein großer Anteil des Vorjahresverbrauchs für Haushalte und Unternehmen wird zu einem gedeckelten Preis an die Haushalte abgegeben werden. Die Differenz zum Marktpreis trägt der Staat. Damit betreten wir wirtschaftspolitisch Neuland und ich halte das auch für richtig.

**Meinen Sie, dass diese Maßnahmen ausreichend sind?**

Zusätzlich schlagen viele SPD-Bundestagsabgeordnete eine Preisbremse für das Heizen mit Öl und Holzpellets vor. Ich halte das für eine ganz wichtige Forderung. Es ist auch eine Frage der Gerechtigkeit zwischen Stadt und Land. Auf dem Land wird viel mit Öl und Holz geheizt.

**Das Thema Energiepreise hat auch die Sitzungswoche im Bundestag geprägt, was ist Ihr Eindruck?**

Olaf Scholz hat immer wieder bekräftigt, dass wir diese Krise gemeinsam meistern werden. Ich bin mir sicher, dass er Recht behalten wird. Wir müssen dazu den Mut haben, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Dafür setze ich mich ein. Ich bin froh darüber, dass mit Olaf Scholz ein sozialdemokratischer Bundeskanzler in dieser schwierigen Zeit die Regierung führt.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern der RUK-Online eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachtstage.

**„So begrenzen wir die Energiepreise“**

Bürgersprechstunde Ihres Bundestagsabgeordneten Dr. Kristian Klinck  
Montag, 19.12., 15-18 Uhr in Neumünster, Großflecken 75  
Dienstag, 20.12., 17-20 Uhr in Plön, Rautenbergstrasse 15

Um Anmeldung wird gebeten unter [kristian.klinck.wk@bundestag.de](mailto:kristian.klinck.wk@bundestag.de) oder 04522 765 6060



## Deutschland packt es

### Deutschland steht zusammen.

#### Das ist drin im dritten Entlastungspaket:

- **Strompreisbremse** deckelt den Preis für den Grundbedarf.
- 300 Euro Energiepreispauschale für **Rentner:innen**, 200 Euro für **Studierende und Fachschüler:innen**.
- Einkommensteuer-Entlastung für **kleine und mittlere Einkommen**.
- **Kindergeld und Kinderzuschlag** steigen
- **Große Wohngeldreform**: kurzfristig erneuter Heizkostenzuschuss, dauerhaft mehr Berechtigte
- 1,5 Milliarden für günstige und bundesweit gültige **Nachfolge für das 9-Euro-Ticket**
- Wo Gewerkschaften und Arbeitgeber **Einmalzahlungen** vereinbaren, sind diese bis 3000 Euro **steuer- und abgabenfrei**
- **Verbesserter Schutz für Mieter:innen**, die ihre Betriebskosten nicht sofort zahlen können, Verhinderung von Strom- und Gassperren

**SPD**  
Fraktion im Bundestag

## Der Bericht aus Berlin von Dr. Kristin Klinck (MdB)

Die Ampelkoalition hat eine weitere wichtige Reform auf den Weg gebracht. Mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht erlangen Menschen, die seit Jahren in Deutschland leben, die sich nichts zuschulden kommen lassen, die aber keinen gesicherten Aufenthaltsstatus haben, eine Bleibeperspektive. Diese Menschen müssen aus dem unwürdigen System der Kettenduldungen raus. Diese Möglichkeit besteht aber nur für Menschen, die strafrechtlich nicht aufgefallen sind.

Auch im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik hat sich in den vergangenen beiden Wochen viel getan. Auf einer Sitzung im Kanzleramt mit Bundeskanzler Olaf Scholz, Verteidigungsministerin Christine Lambrecht und Außenministerin Baerbock wurde entschieden: Die Bundeswehr wird Mali bis Mitte 2024 verlassen. Der Zeitpunkt ist so gewählt, dass ein geordneter Abzug sichergestellt wird.

Dr. Klinck (MdB) sagt dazu: „Deutschland hat eine internationale Verantwortung und es fällt nicht leicht, die UN-Mission MINUSMA in

Mali zu verlassen. Doch der Auftrag der Bundeswehr in Mali ist nicht erfüllbar. Denn die Putschregierung in Mali will die Sicherheit im Land mit russischen Söldnern garantieren. Sie kooperiert weder mit den Vereinten Nationen noch mit der Bundeswehr. Teilweise wurden der Bundeswehr Überflugrechte verweigert. Soldaten konnten nicht nach Hause zurückkehren. Die Wasserversorgung wurde zeitweise unterbrochen. Bei dieser Haltung der Regierung des Landes kann der Auftrag unserer Soldatinnen und Soldaten nicht erfüllt werden. Jeder Auslandseinsatz ist mit Gefahren und Härten für unsere Soldatinnen und Soldaten verbunden. Sie werden von ihren Familien getrennt. Es besteht das Risiko von Tod und Verwundung. Da der Auftrag nicht erfüllbar ist, sind diese Härten und Risiken nicht mehr zu rechtfertigen. Damit ist klar, dass wir abziehen müssen.“

Es ist gut, dass sich die SPD in dieser Frage gegen die Grünen durchgesetzt hat.



Allen Leserinnen und Lesern dieser Weihnachtsausgabe von RuK-Online wünsche ich eine frohe Adventszeit, ein besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihr Kristian Klinck

## Der Bericht aus Brüssel

von Delara Burkhardt (SPD Europa-Abgeordnete)

Moinjour liebe Europainteressierte,

bald geht sie wieder los: Die Weihnachtszeit. So schön sie auch sein kann, mit Raum für Erholung und Ruhe, ist das nicht das Einzige, was auf uns zukommt. Viele von euch werden gestresst sein, auf der Suche nach Geschenken für ihre Familie & Freund\*innen und dem damit einhergehenden Konsum.

#### Die vielen Spitzen des Eisbergs

Als ich vor einiger Zeit Enthüllungen über die Praktiken des Modeunternehmens SHEIN sah, war ich leider nicht überrascht, aber doch fassungslos über die schrecklichen Tatsachen und Praktiken, die aufgedeckt wurden. Ich frage mich ernsthaft, wie es möglich ist, dass ein Unternehmen, das 100 Milliarden Dollar wert ist, seinen Bekleidungsarbeitern 3 Cent pro Artikel zahlt und sie zwingt, 18 Stunden am Tag ohne Pause zu arbeiten? Und warum? Weil das System der ultraschnellen Mode es einfach macht und da wir heute so viel und so oft wie nie zuvor konsumieren - Tendenz steigend!

Wir tragen unsere Kleidung im Durchschnitt nur ein paar Mal und werfen sie dann in den Müll. In der Zwischenzeit vergessen wir, wie viel Arbeit und Ressourcen dafür aufgewendet werden. Unser Umgang als Gesellschaft produziert jährlich 92 Tonnen Müll und bis wir Kleidung anprobieren, hat sie oftmals schon 20.000 km zurückgelegt.

Weltweit sind zudem etwa 60 Millionen Menschen in der Textilproduktion beschäftigt. 80 % davon sind Frauen. Schlechte Löhne, unbezahlte Überstunden, Gesundheitsgefahren und psychischer Missbrauch

sind nur einige der Probleme, denen sie ausgesetzt sind. Unabhängig davon, ob es sich um einen Discounter oder eine Modemarke handelt, zahlen die Beschäftigten in der Textilproduktion am Ende den Preis.

#### Gesetze, die unmenschliche Arbeitsplätze verbieten, auch hier in Europa.

Die textile Lieferkette zeigt deutlich, wie global unsere Verantwortung ist und welche Folgen sie für die Umwelt und die Menschen hat. Doch darf die Verantwortung für einen nachhaltigen Einkauf nicht länger allein auf den Verbraucher\*innen abgewälzt werden. Stattdessen brauchen wir ein Ressourcen schonendes und menschenwürdiges Modell.

Als EU müssen wir deshalb mit gutem Beispiel vorangehen und sicherstellen, dass die in unseren Geschäften verkauften Textilien hohe Umwelt- und Menschenrechtsstandards garantieren. Der Europäische Green Deal gibt uns dafür jetzt die Chance. Wir brauchen umfassende Gesetzespakete, um die Umwelt- und Klimaauswirkungen der Textilproduktion zu mindern. Damit nachhaltige Kleidung nicht nur ein Lifestyle bleibt, für diejenigen, die die es sich leisten können, sondern zum Standard wird.

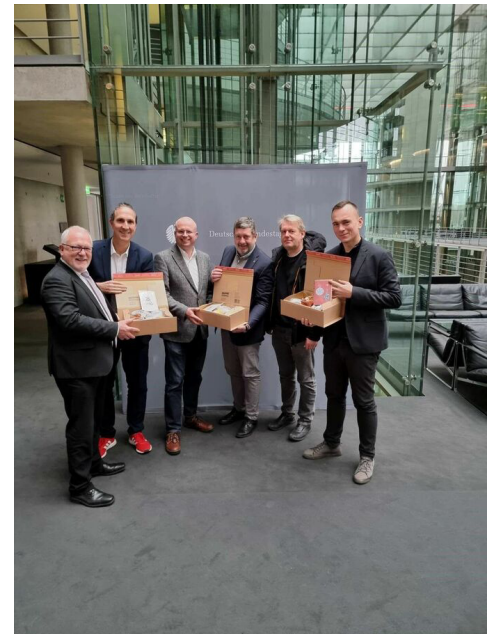
Eine Welt ohne Kleidung ist nicht möglich. Deswegen streite ich als Berichterstatterin im Umweltausschuss um diese globalen Ungerechtigkeiten zu beenden. Damit in der nächsten Weihnachtszeit auf dem gesamten Planeten Ruhe und Erholung einkehren.

Ich wünsche euch schöne Feiertage!  
Delara

## Begegnungen in Berlin



Einem waschechten Boxchampion begegnet man nicht alle Tage! In der letzten Woche war es aber soweit: Der ehemalige Weltmeister im Schwergewicht Wladimir Klitschko besuchte den Verteidigungsausschuss. Klitschko bedankte sich für die deutsche Hilfe für die Ukraine. Wir sprachen im Ausschuss über die Bedrohung durch Raketenangriffe und Landminen. Klar ist: Wir unterstützen die Ukraine - jetzt und in Zukunft.



Auch dank des treuen Dienstes unserer Soldatinnen und Soldaten können wir in Frieden und in Freiheit leben. Daher war es Dr. Klinck wichtig, gemeinsam mit seinem Kollegen Johannes Art Weihnachtsgrüße an die Einheiten im Auslandseinsatz zu schicken. Sie sollen ein Stück Heimat, Frieden und Besinnlichkeit bringen.

**Heiko Hennig**  
Gebäudetechnik GmbH  
Elektro • Heizung • Sanitär • Solar

Seestraße 60 • 24245 Klein Barkau

Telefon: 04302 1825 • Fax: 04302 9327 • info@heiko-hennig.de

www.heiko-hennig.de



## A21-Ausbau von Kirchbarkau bis Klein Barkau Vorbereitung der A21-Trasse in vollem Gang

Schon seit einigen Wochen sieht und hört man zwischen Fiefhusen und der Brücke Klein Barkau deutliche Geräusche von Baggern und schweren LKWs. Zur Vorbereitung der A21-Trasse müssen einige Moorlinsen ausgebaggert und mit Kies wieder aufgefüllt werden; dazu beobachtet man auf dem neu geschaffenen Wirtschaftsweg per Schwerlast ein ständiges Abfahren von nasser schwarzer Erde und Anfahren von trockenem Kies. Etwa auf Mitte dieses Bauabschnitts soll ein großes Regenauffangbecken entstehen; an der B404 Richtung Bahndamm und weiter bis an den Vorfluter zum Bothkamper See im Ortsbereich Kirchbarkau/Klein Barkau ist die Verrohrung für den Überlauf des Regenwassers schon vorbereitet. Es fehlt nur noch der Durchstich unter der Trasse B404.



Auf einem großen, geplanten Bereich, am Wirtschaftsweg ca. 150 m östlich der B404, stehen schon Container, Arbeitsgeräte und -material sowie diverse Fahrzeuge. Dieser per Videoüberwachung geschützte Bereich wird wohl „Bauhof“ für die weiteren Arbeiten sein. Erkennbar ist auch schon der ausgebaggerte und mit Kies verdichtete Bereich am Wirtschaftsweg Raaden, der zum Parkplatz mit WC ausgebaut werden soll.

Ein zweites Regenauffangbecken betrifft den Ortsbereich Kirchbarkau an der Kreuzung Barmissen. Neben der Dorfstraße, direkt gegenüber der Senioren-

wohnanlage, wird das Becken entstehen, die Verrohrung für den Überlauf bis an den Bothkamper See ist schon in Arbeit und an der Straße Richtung Gut Bothkamp zu beobachten.

Pressemittteilung der SPD Barkauer Land

## Norbert Maroses Kandidat der SPD Barkauer Land für den nächsten Kreistag

**(Barkauer Land)** Für die Wahl eines Kandidaten zum Kreistag im WB12 traf sich die SPD Barkauer Land zur Mitgliederversammlung am 09. November. Als Gast war der Kreisvorsitzende Norbert Maroses anwesend und stellte sich der Versammlung als Kandidat für die nächste Kommunalwahl am 14. Mai 2023 vor. Norbert Maroses wurde einstimmig als Kandidat des SPD Ortsvereins Barkauer Land vorgeschlagen. Ein Ergebnis, das nicht verwundert, gerade im Barkauer Land ist seine politische Aktivität immer wieder positiv aufgefallen. Norbert Maroses ist 61 Jahre alt, verheiratet mit Anita Maroses und als Landesbeamter bei der Finanzverwaltung in Oldenburg tätig. Derzeit ist er noch wohnhaft in Preetz, wird aber seinen Wohnsitz nach Brodersdorf verlegen. Neben der Kommunalpolitik hat er zwei bemerkenswerte Hobbys: Zum einen liebt er die Imkerei, vertreibt auch den eigenen Honig, zum anderen fährt er gerne seinen VW-Käfer, um die schöne Landschaft des Kreises Plön zu genießen. Vielleicht ist das auch ein Hobby: Norbert Maroses ist nicht nur in der SPD, sondern ist auch Mitglied in der AWO, in der Gewerkschaft, im Verband Wohneigentum, in der Verbandsversammlung Sparkasse Kreis Plön und natürlich im Imkerverein!

Norbert Maroses ist seit 1980 Mitglied der SPD, seitdem politisch aktiv, war 18 Jahre lang OV-Vorsitzender in Preetz und ist seit 1982 in städtischen Gremien in Preetz tätig. Er war dort Vorsitzender in verschiedenen Ausschüssen, stellv. Bürgermeister sowie auch stellv. Bürgervorsteher und ist aktuell Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport.

Norbert Maroses hat sich sogleich im SPD Kreisverband Plön eingebracht, war ein Jahr Beisitzer, zwei Jahre stellv. KV-Vorsitzender und ist seit 2013 Kreisvorsitzender.

Schon seit 1998 ist Norbert Maroses Mitglied im Plöner Kreistag, war mehrere Wahlzeiten Vorsitzender im Ausschuss für Gleichstellung, Gesundheit und Soziales, ist aktuell



Vorsitzender im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, ist kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion und seit der letzten Wahl 1. stellv. Kreispräsident.

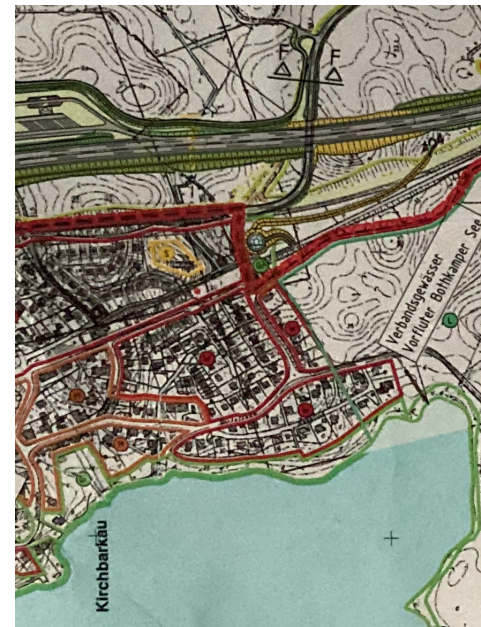
Norbert Maroses dazu persönlich: „Politik im kommunalen Bereich wirkt sich direkt auf die Menschen aus. Das sieht man zum Beispiel bei der Ausstattung der kreiseigenen Schulen, der Förderung des Sports und der Kultur. Hier wurden erhebliche Verbesserungen in der Wahlzeit 2013-2018 umgesetzt. Wichtig sind mir weiterhin die Sicherung der Kreiseinrichtungen (Klinik Preetz, APH und Rettungsdienst) und die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit in den Themen Schule, Kultur und Sport. Politik macht in der Regel Spaß.“

Die Mitglieder im SPD Ortsverein Barkauer Land hoffen, dass ihr Kandidat bei der Listenaufstellung den 1. Platz belegen kann und seine erfolgreiche politische Arbeit auch in der nächsten Wahlperiode einbringen kann.

## Bauarbeiten an der Straße nach Gut Bothkamp



**Vorfluter Bothkamper See:**  
Im nebenstehenden Bild erkennt man hinter der Bebauung an der Dorfstraße den Verlauf der Rohrleitung bis ans Ufer des Sees und rechts an der Dorfausfahrt zwischen Warnauer Weg und B404 entsteht das Regenrückhaltebecken.



Auch der aufwändige Bau der Brücke über die Nettelau geht zügig voran.

(Text u. Foto: H.J.)

**Schluss mit  
Kettenduldungen.**

Wer zum **Stichtag 31.10.22** fünf Jahre hier war und nicht straffällig geworden ist, bekommt **ein Aufenthaltsrecht und hat dann 18 Monate Zeit, die Voraussetzungen für ein reguläres Bleiberecht zu erfüllen.** Wichtig: Identität muss geklärt und Lebensunterhalt gesichert sein.



## Katharinenmarkt und Wahl des Kirchengemeinderats



Am 1. Advent um 10.30 Uhr wurden im Rahmen des Gottesdienstes die Kandidierenden des neu zu besetzenden Kirchengemeinderats vorgestellt und die ausscheidenden Mitarbeitenden verabschiedet.

Mit Eröffnung des Katharinenmarkts um 11.30 Uhr fand parallel dazu die Wahl des neuen Gremiums im Saal des Gemeindehauses statt.

Nicht nur draußen unter Zelten, auch drinnen im Jacob Selmer Haus pulste dann das Leben! Hobbys wurden an verschiedenen Ständen feilgeboten und Kaffee, Kuchen sowie Getränke konnte man in kleiner, gemütlicher Runde an Tischen genießen. Draußen drängten sich die Besuchergruppen vor den Gastro-Ständen: Es gab Punsch für Kleine und Große, die Pfadies hatten ihren zünftigen Pizza-Ofen angeheizt, die Waffelbäckerei verströmte einen köstlichen Duft und in der großen Pfanne wurden Pilze geschmort. Endlich war es wieder so wie vor Corona!



## Reformationstag und Halloween in Kirchbarkau



Am 31. Oktober feierte die Kirche den Reformationstag ab 14.30 Uhr wieder mit einem Workshop-Angebot in GottesWerkStadt und um 18.00 Uhr mit einem Mitmachgottesdienst sowie Abendessen am Steinaltar.

Die Jugend in Kirchbarkau zog es am Abend lieber von Tür zu Tür mit ihrem Spruch „Süßes oder Saures!“, für sie war Halloween angesagt!

## Weihnachtlicher Schmuck am Eigenheim



Deutlich weniger Weihnachtsdekoration sieht man jetzt in den Dörfern. Hier in Kirchbarkau ist aber auf diesen alljährlichen Lichterschmuck nicht verzichtet worden und zugeben muss man, dass der Anblick nicht nur den Eigentümer des Hauses erfreut.

Liebe Leserinnen und Leser der RuK-Online,

jedes Jahr wieder wünschen wir uns in dieser Zeit und an dieser Stelle „das Beste zum Feste und alles Gute fürs Neue Jahr“. Doch was war mit unserem Jahr 2022? Nichts wurde gut! Wir kämpfen immer noch mit Covid, wir müssen den brutalen Krieg gegen die Ukraine erleben, wir erleiden finanzielle Einbrüche und müssen mit den Ressourcen haushalten. Dennoch wollen wir uns ein wenig Optimismus bewahren und uns im Kreise unserer Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen. Und für das Jahr 2023 sollten wir uns nicht nur Gesundheit sondern besonders auch Widerstandsfähigkeit wünschen, um alle Hindernisse, die auch im neuen Jahr auf uns warten, gut zu meistern!

Ihre Redaktion RuK-Online





## 6. Generalversammlung der Bürgergenossenschaft Barkauer Land eG

(Kirchbarkau) Am 24. Oktober 2022 waren die aktuell 193 Genossinnen und Genossen zu ihrer jährlichen Generalversammlung eingeladen. Knapp 40 Stimmberechtigte waren um 20 Uhr im DGH Kirchbarkau der Einladung gefolgt. Als Vorsitzende des Aufsichtsrats eröffnete Petra Serocki die Sitzung und übergab nach kurzen Formalien und Grüßen das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Björn Christensen. Anhand seiner digitalen Präsentation erläuterte er das Geschäftsjahr 2021 des MarktTreffs BL sowie den zugehörigen Jahresabschluss. Er stellte heraus, dass der MarktTreff ein etablierter Bestandteil der Infrastruktur in der Region sei - das würde man auch an den Immobilienanzeigen erkennen -, dass der MarktTreff die Herausforderungen der Corona-Pandemie hervorragend gemeistert und sich fortlaufend weiterentwickelt habe. Die Genossenschaft habe ihren Mitgliederbestand bisher nicht vergrößern können, da werde man gerne noch weitere Genossinnen oder Genossen aufnehmen, auch könne jeder seinen Anteil jederzeit vermehren. Weiterhin hieß es in seinem Vortrag: Der Jahresabschluss 2021 ist bei einem Netto-Umsatz von 717.275,58 € gegenüber 2020 um 0,7% verschwindend geringer, dabei ist

das Eigenkapital der Genossenschaft um fast 10.000 € gewachsen. Auch Jahresgewinn und Bilanzgewinn sind gegenüber dem Vorjahr um fast 4.000, bzw. 5.000 € gestiegen. Zum aktueller Stand führte Herr Christensen aus, dass der Brutto-Umsatz von Januar bis September 2022 insgesamt leicht (-2,8%) gegenüber 2021 gesunken ist und der MarktTreff in 2022 vor große Herausforderungen gestellt wird. Das sind vor allem die Nebenkosten (insb. Strom und Gas), die der MarktTreff erwirtschaften muss. Diese liegen aktuell bei ca. 30.000 € pro Jahr, 2021 waren es noch 16.500 €! Dazu kommt die Anhebungen der Löhne, im Juli 2022 betrug der Mindestlohn noch 10,45 € und seit Oktober 2022 sind es 12,00 €!

Der Geschäftsausblick lässt jedoch zum jetzigen Stand erwarten, dass in 2022 grob ein ausgeglichener Geschäftsbetrieb des MarktTreffs möglich sein sollte. Die wirtschaftliche Situation wird außerdem laufend durch Vorstand sowie Marktleitung beobachtet und ggf. notwendige Maßnahmen werden gemeinsam besprochen. Und da der MarktTreff der Daseinsversorgung in der Region dienen soll, können erwirtschaftete und in die Rücklage eingestellte Gewinne in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zur Stabilisierung des

Geschäftsbetriebs genutzt werden.

Die weiteren Tagesordnungspunkte mit Wahlen, die Abstimmungen erforderten, wurden alle einstimmig bis auf Enthaltung der Gewählten abgehakt. Aus beruflichen Gründen wurde Björn Christensen von seinem Vorstandskollegen Frank Jedicke mit großem Dank und natürlich einem Einkaufsscheck für den MarktTreff aus seinem Amt entlassen; für ihn wurde Jan Krüger in den Vorstand gewählt. Die fünf Mitglieder des Aufsichtsrats hatten sich zur Wiederwahl bereit erklärt, wobei die Vertreter der Gemeinden Kirchbarkau, Klein Barkau und Warnau im Hinblick auf die nächste Kommunalwahl nur für ein Jahr und die übrigen für drei Jahre wiedergewählt wurden.

In der lebhaften, abschließenden Fragezeit wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass der MarktTreff Barkauer Land das FAMILA-Warensortiment ohne Preiserhöhung anbietet. Daneben gibt es eine Vielzahl von regionalen Angeboten zu vernünftigen Preisen. Das ist immer schon ein besonderes Anliegen der Marktleiterin Dagmar Thiele-Gliesche gewesen und sollte allen potentiellen Kundinnen und Kunden deutlich gemacht werden! Im Namen des Vorstands sowie des Aufsichtsrats überreichte Petra



Serocki zum Dank für das hervorragende Ladenkonzept unter großem Beifall der Zuhörer einen schönen Rosenstrauß an die Marktleiterin.

H.J.

## Das Wetter im Herbst 2022

(Warnau) In der ersten Septemberwoche war es mit Tagestemperaturen über 20 °C noch spätsommerlich warm. Nach einer Woche mit viel Sonnenschein gab es kräftigen Regen. Innerhalb von 24 Stunden fielen 36,5 mm Niederschlag. Damit war der Sommer wohl auch zu Ende, denn die Temperaturen gingen nun doch langsam zurück, und das sonnige Wetter wurde von einem Mix aus Wolken, Regen und Wind abgelöst. Das zweite Monatsdrittel war von herbstlichem Wetter geprägt. Tagsüber blieben die Temperaturen deutlich unter 20 °C, und nachts lagen die Temperaturen zunächst noch über, später aber unter 10 °C. Es regnete fast täglich, und am 17. September fielen immerhin 14,1 mm Niederschlag. Im letzten Septemberrdrittel hielten sich die Temperaturen auf frühherbstlichem Niveau, tagsüber zwischen 12 und 17 °C, und nachts zwischen 6 und 12 °C. Es regnete auch weiterhin häufig. Der September war mit einer Durchschnittstemperatur von 14,2 °C gut ein Grad wärmer als im langjährigen Mittel und mit einer Niederschlagsmenge von 94,2 mm deutlich zu nass. Normalerweise sind in einem September etwa 75 mm Niederschlag zu erwarten.

Im Oktober setzte sich das frühherbstliche Wetter des Septembers unverändert fort. Tagsüber pendelten die Temperaturen zwischen 14 und 18 °C und nachts lagen die Tiefsttemperaturen zwischen 7 und 13 °C. Das Temperaturniveau blieb nahezu konstant, allerdings regnete es im Oktober weniger als im September, und die Niederschläge waren weniger ergiebig. Im letzten Monatsdrittel nahm der Sommer noch einmal einen letzten Anlauf. Bei teilweise sonnigen Tagen

wurden sogar noch einmal + 20 °C (am 28. Oktober) erreicht! Insgesamt war der Oktober mit einer Durchschnittstemperatur von + 13,0 °C etwa 4 Grad wärmer als im langjährigen Mittel. Der Oktober 2022 war trotzdem nur der drittwärmste Oktober seit 1993, die Oktober 2001 und 2006 waren mit Durchschnittstemperaturen von jeweils + 13,2 °C noch geringfügig wärmer. Im Oktober 2022 fielen 45,2 mm Niederschlag und damit etwa 25 mm weniger als im langjährigen Durchschnitt.

Auch im November gingen die Temperaturen nur wenig zurück. Am 1. November wurden mittags noch + 17,5 °C gemessen, und in den ersten zwei Wochen pendelten die Tagestemperaturen zwischen 10 und 14 °C. Auch nachts gingen die Temperaturen nur wenig unter + 10 °C zurück, oft blieben sie auch über 10 °C stehen. Es regnete häufig, aber meistens nur wenig ergiebig. Ab der Monatsmitte stellt sich die Großwetterlage um. Der Wind drehte auf nördliche Richtungen, und eine kalte Luftströmung aus Skandinavien brachte Frost und Schnee! Zwei Tage war das Land von einer dünnen Schneeschicht zugedeckt. Aber der Frost hielt nicht lange, und ab dem 23. November kam der Wind wieder aus südlichen Richtungen, und der Schnee war sehr schnell weggetaut.

Der November 2022 war mit einer Durchschnittstemperatur von + 7,6 °C (Stand 28. November abends) etwa 2,5 Grad wärmer als im langjährigen Mittel. Bis dahin gab es 32,3 mm Niederschlag (davon 6,2 mm als Schnee), was weniger als die Hälfte des langjährigen Durchschnittswertes ist.

Karl Oberem

### Wetterdaten September bis November 2022 / Warnau

	September 2022	Oktober 2022	November 2022 (bis 28.)
Max.Temp./°C	17,2	15,6	9,3
Min.Temp./°C	11,3	10,4	5,8
Monatstemp./°C	<b>14,2</b>	<b>13,0</b>	<b>7,6</b>
(langjähriges Mittel)	13,0	9,0	5,0
höchste Temp./°C	22,5	20,0	17,5
tiefste Temp./°C	5,5	6,0	-3,0
Tropentage / ≥ 30°C	0	0	0
Tropennächte / ≥ 20°C	0	0	0
Sommertage / ≥ 25°C	0	0	0
Warme Tage / ≥ 20°C	8	1	0
Frosttage / T(min) ≤ 0°C	0	0	4
Eistage / T(max) ≤ 0°C	0	0	0
Gewittertage	2	0	0
Nebeltage	1	3	1
Tage mit Schneedecke	0	0	2
Regentage / ND ≥ 1 mm	11	12	10
Niederschlagsmenge / mm	<b>94,2</b>	<b>45,2</b>	<b>32,3</b>
- davon als Schnee	0,0	0,0	6,2
(langjähriges Mittel)	75	70	80



**Markt Treff Barkauer Land**



Mein Einkauf bleibt im Barkauer Land

Ihr MarktTreff zeigt das besonderes Angebot für die Weihnachtszeit:

Entdecken Sie diverse Köstlichkeiten von Lindt, Bahlsen und Milka, Weine oder Spirituosen sowie verschiedene Sorten von Winterpunsch und den Bio-Eierlikör.

Ein Extrastand präsentiert die besonderen Liköre aus Preetz!

Und denken Sie an unser Sonntagscafé mit köstlichen Torten sowie an unsere Waffelbäckerei an jedem 1. Freitagnachmittag!

Ihr MarktTreff im Internet: [buergergenossenschaft-barkauerland.de](http://buergergenossenschaft-barkauerland.de) oder [facebook.com/MTBarkauerLand](https://www.facebook.com/MTBarkauerLand)

Adresse: Am Alten Bahnhof 1, 24245 Kirchbarkau  
Telefon: 04302-96 92 150 Mobil: 0162 82 51 584  
Email: [dagmar.gliesche@web.de](mailto:dagmar.gliesche@web.de)

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa 07:30 – 13:30  
Mo + Di und Do + Fr 15:00 – 18:30  
Sonntag 07:30 – 10:00



## B404/A21 von Warnau bis Klein Barkau: Ausbau der Nebenstrecke



Der Nebenstreckenausbau beginnt an der Warnauer Brücke (Am Schloss, s. Fotos links und oben), verläuft östlich der zukünftigen A21 am Wildtunnel (s. Foto links unten) vorbei nach Fiefhusen und wird dann über die Kirchbarkauer Brücke auf einen Abschnitt der alte B404 geführt, um vor Klein Barkau in Richtung Vossberg zu schwenken und über die Brücke einen Anschluss an die A21 zu erhalten. Das Foto rechts unten zeigt einen Blick aus Richtung Tankstelle auf den „Bauhof“, ca. 150 m östlich der B404.



## Winter im Barkauer Land

Seit Tagen liegt Schnee auf den Wiesen und der Bothkamper See zeigt eine geschlossene Eisdecke. Ob wir wohl eine weiße Weihnacht erleben?

